



Die Generalversammlung verlief sehr ruhig und ohne grosse Diskussionen.

Fotos: Kurt Riedberger

MUS-Generalversammlung 2015 in Uster – das Protokoll

Protokoll der Generalversammlung vom 21. März 2015

Ort: Museum «Graphos», Uster

Dauer: 14.25 bis 16.30 Uhr

Anwesend: 26 stimmberechtigte Mitglieder, gemäss Präsenzliste

Entschuldigt: 15 Mitglieder

Vorsitz (ab Traktandum 2/3): Heinz Birchler

Protokoll: Kurt Riedberger

1. Begrüssung, Mitteilungen

Präsident Werner Widmer begrüsst die Anwesenden und dankt allen für das Interesse, das sie durch die Teilnahme an der Generalversammlung dem Verein gegenüber bekunden.

2. Konstituierung der GV

Als Stimmzähler stellen sich Marit Harmelink und Graziano Orsi zur Verfügung, die oppositionslos als gewählt erklärt werden. Als Tagespräsident wird – wie schon in den vergangenen Jahren – der Anwalt Heinz Birchler eingesetzt, der die Leitung der Versammlung sofort übernimmt. Er informiert, dass bei den Ab-

stimmungen und Wahlen das einfache Mehr genügt und dass die GV statuten-gemäss einberufen wurde und somit beschlussfähig ist. Die Traktandenliste wurde mit der Einladung verschickt sowie im MUSletter publiziert. Da keine Einwendungen gemacht werden, ist sie so genehmigt.

3. Protokoll der GV 2014

Das Protokoll wurde im MUSfalter (Nr. 1 2014) veröffentlicht. In der Einladung war auch ein Link angegeben, wo es als PDF-Dokument angesehen werden kann. Schriftlich sind keine Bemerkungen eingegangen, und auch an der Versammlung gibt es keine Wortmeldungen dazu. Das Protokoll ist damit genehmigt und wird von Werner Widmer verdankt.

4. Jahresberichte

Die lange Zeit kritische Situation im MUS-Vorstand hat sich seit der Aufstockung im vorletzten Jahr beruhigt. Die Mitglieder Paul Hösli, Ellen Kuchinka, Bernhard Windler und Präsident Werner Widmer haben die Aufgaben unter sich verteilt und arbeiten gut zusammen. Man muss sich aber bewusst sein, dass das Team personell nach wie vor knapp besetzt ist. Es wäre wünschenswert, wenn es in absehbarer Zeit um eine oder zwei

Personen ergänzt werden könnte. Die Situation hat sich aber immerhin soweit verbessert, dass wieder Veranstaltungen für die Mitglieder organisiert und durchgeführt werden konnten.

MUSfalter und MUSletter (Kurt Riedberger)

Kurt Riedberger erklärt, dass sich das Konzept mit zwei gedruckten Ausgaben des MUSfalters sowie dem erweiterten, monatlich erscheinenden MUSletter mit aktuellen Artikeln und nützlichen Tipps bewährt hat. Er dankt Mitarbeiter Marcel Büchi für dessen grossen Einsatz. Mit seinen kompetenten Beiträgen sei er weitgehend dafür verantwortlich, dass den Leserinnen und Lesern in jeder Ausgabe der MUS-Publikationen fundierte und objektive Artikel geboten werden.

Werner Widmer erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass alle Mitglieder ihre E-Mail-Adresse bei MUS regelmässig abrufen oder diese an die verwendete E-Mail-Adresse umleiten müssen. Alternativ könne der MUSletter jederzeit direkt auf der Homepage im Internet unter www.mus.ch/musletter abgerufen werden.

LocalTalk (Bernhard Windler)

Nachdem sich Bernhard Windler für die GV vor einem Jahr aus beruflichen Gründen entschuldigen musste, nutzt er die



Tagespräsident Heinz Birchler und MUS-Präsi Werner Widmer hatten alles im Griff.

Gelegenheit, sich den Mitgliedern kurz vorzustellen. Er bringt zum Ausdruck, dass er sich im Vorstand gut eingelebt und schnell wohlgefühlt habe.

In seiner Funktion als Betreuer der LocalTalks hat Bernhard Windler LT-Veranstaltungen in Basel und Bern besucht und dabei auch mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gesprochen, um deren Anliegen in den Vorstand einzubringen.

Der LT Zürich, dessen Zukunft anlässlich der letzten GV noch unklar war, besteht weiterhin. Paul Hösli hat die schwierige Aufgabe übernommen, den LocalTalk Zürich aus seinem Tief herauszuführen. Bernhard Windler hofft, dass dieses Ziel seines Vorstandskollegen auch wirklich erreicht wird.

Internetauftritt (Ellen Kuchinka)

Der Internetauftritt unter www.mus.ch wurde weiter aktualisiert und läuft weitgehend stabil. Kleine Pannen (speziell bei den Mails) wurden schnell und gut behoben; die Zusammenarbeit mit dem Betreuersteam in Griechenland klappt gut – es wird dort zügig und zuverlässig gearbeitet. Ellen Kuchinka stellt fest, dass immer mehr technische Anfragen eintreffen, welche hauptsächlich auf die ungebremste Entwicklung der modernen Technik zurückzuführen sind.

Helpline (Werner Widmer)

Die Helpline wird zurzeit nur noch von Beat Käser und Werner Widmer betreut.

Die Anrufe werden während der Bürozeiten – von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr – vom Sekretariat entgegengenommen und dann an einen der beiden Betreuer weitergeleitet. Obwohl die Helpline nicht mehr so oft benützt wird wie früher, gibt es nach wie vor regelmässig Anrufe. Das Miniteam könnte gut eine oder zwei Personen als Verstärkung gebrauchen. Versierte User, die bei der Helpline mitmachen wollen (kein Stress!) können sich beim Sekretariat melden.

Infoline (Werner Widmer)

Die Mailingliste zählt nach wie vor 195 Mitglieder. Während das Forum «eines natürlichen Todes starb», registrierte man bei der Infoline im vergangenen Jahr rund 2500 Mails.

MUSEum (Paul Hösli)

Trotz aller Bemühungen kann für das MUSEum keine nachhaltige Lösung gefunden werden. Zusammen mit vier Helfern haben Michel Huber und Paul Hösli die Sammlung von alten Macs und Zubehör in einer Aktion an einem trüben November-Samstag entrümpelt. Geräte, die nicht mehr funktionstüchtig oder mehrfach vorhanden waren, wurden entsorgt. «Es gibt jetzt wieder etwas Luft», stellt Paul Hösli betont sachlich fest. Werner Widmer ergänzt, dass es sich beim GV-Beschluss von 2011 – das MUSEum solle finanziell selbsttragend sein – definitiv um eine Illusion handle. Der Vorstand will noch einmal im Detail besprechen, was nun wirklich damit geschehen soll.

Veranstaltungen (Bernhard Windler)

Die Verstärkung des MUS-Vorstands hat sich auch auf die Veranstaltungen positiv ausgewirkt, und Bernhard Windler gelang es, den im Vorjahr begonnenen Aufwärtstrend fortzusetzen. Im März 2014 lockte das Thema «Das neue iOS im Einsatz auf mobilen Geräten» rund 25 Teilnehmende an, im November das Thema «Sicherheit in der Wolke im Zeitalter der NSA» etwa 30 Leute. Dass als Kursort das thurgauische Amriswil – relativ peripher gelegen, aber sehr gut an den ÖV angeschlossen – gewählt worden war, hängt damit zusammen, dass Bernhard Windler dort Heimrecht hat, «sein» Schulhaus als Tagungsort sehr kostengünstig ist und sich wegen der Vielzahl an Räumen gut eignet. Aufgrund der positiven Erfahrungen werden in Amriswil auch weitere Veranstaltungen organisiert. Der nächste Workshop – mit



Die Vorstandsmitglieder Paul Hösli, Bernhard Windler und Ellen Kuchinka (von links) wurden an der Generalversammlung mit Applaus im Amt bestätigt.

dem Arbeitstitel: «Daten retten, Daten konvertieren, Daten überspielen» bereits am 30. Mai. Bernhard Windler weist darauf hin, dass Ideen und Wünsche für Ausflüge, Besichtigungen oder Workshops aus dem Kreis der Mitglieder gerne entgegengenommen werden.

Sekretariat (Regina Widmer)

Regina besorgt das Sekretariat seit 19 Jahren. Sie organisiert, führt Protokoll, nimmt Helpline-Anrufe entgegen, erledigt zuverlässig die ganze Administration und führt (mit Unterstützung durch Christian Buser, der auch ein grosses Dankeschön verdient) die Buchhaltung. Abschliessend dankt der Präsident Regina Widmer für die zuverlässige Führung des Sekretariats und die einwandfreie Organisation der Generalversammlung.

5. Finanzbericht

Werner Widmer präsentiert die Zahlen der Rechnung, welche aufgrund vorsichtiger Budgetierung und erfreulich guter Ausgabendisziplin mit einem Gewinn von rund 11 000 Franken abschloss.

6. Revisionsbericht

Eva Schlesinger, Ronald Schmid und Werner Furrer haben die Jahresrechnung detailliert geprüft und stellen der Generalversammlung den Antrag, diese unter Verdankung der geleisteten Arbeit zu genehmigen.

7. Entlastung des Vorstandes

Die Rechnung wird von den GV-TeilnehmerInnen einstimmig genehmigt und dem Vorstand Decharge erteilt.

8. Wahl des Vorstandes und der Revisoren

Der aktuelle Vorstand mit Paul Hösli, Ellen Kuchinka, Werner Widmer und Bernhard Windler stellt sich für eine Wiederwahl zur Verfügung. Die Wahl erfolgt einstimmig und mit grossem Beifall. Nach einer kurzen Pause werden Ronald Schmid, Eva Schlesinger, und Werner Furrer (er wird Ronald Schmid während seines Auslandsaufenthaltes vertreten), die sich erneut zur Verfügung stellen, als Revisoren ebenfalls einstimmig gewählt.

9. Anträge der Mitglieder

Von den Mitgliedern wurden keine Anträge eingereicht.



Bernhard Windler überraschte mit einigen Liedern der Berner Troubadours.

10. Tätigkeitsprogramm und Ziele 2015/2016

- Internetauftritt aktuell halten
- Neue Exkursionen und weitere Veranstaltungen planen
- Zwei Workshops – Ende Mai und im November – organisieren
- Eventuell ein MUSeum-Fest durchführen und eine Lösung für das MUSeum finden

MUS-Präsident Werner Widmer dankt allen Helfern, den LT-Leuten, dem Vorstand und dem Redaktor für die geleistete Arbeit. Ein spezieller Dank und ein kleines Geschenk gehen an Paul Hösli, der sich überdurchschnittlich für MUS einsetzt und dabei erst noch alle Spesen aus der eigenen Tasche bezahlt.

11. Jahresbudget und Festsetzung des Mitgliederbeitrags 2016

Werner Widmer erläutert das Budget, das auf der Zahl von rund 800 Mitgliedern basiert und knapp ausgeglichen abschliesst. Das Budget wird einstimmig angenommen.

Bei den Mitgliederbeiträgen für 2016 beantragt der Vorstand, die bisherigen Beiträge unverändert zu lassen, was einstimmig gutgeheissen wird:

Normal Fr. 110.--, Studenten Fr. 40.--, Familien Fr. 170.--, Firmen Fr. 110.-- pro Person mit Staffelpreis von 20 bis 50 Prozent, je nach Anzahl Mitarbeitender.

12. Varia

Ellen Kuchinka erklärt kurz den neuen Mail-Hoster und weist darauf hin, wie Mitglieder auf der Website Einträge unkompliziert erstellen können.

Die Frage, ob MUS eine Alternative zur iCloud anbieten soll ist immer noch offen. Es gebe Leute, welche die iCloud nicht nützen, die aber einem professionellen Angebot nicht abgeneigt wären. Marit Harmelink regt an, Facebook und/oder andere soziale Plattformen für MUS vermehrt zu nutzen.

Ronald Schmid lobt die in jeder Ausgabe des MUSfalter und des MUSletters erscheinenden kritischen und teilweise ironischen Beiträge des «Apfelbeissers». Abschliessend erkundigt sich Werner Widmer, ob Einwände gegen die Sitzungsführung erhoben werden, was nicht der Fall ist.

Rahmenprogramm

Das Rahmenprogramm – rekognosziert und eingefädelt durch Eric Soder – bestand dieses Jahr aus einer interessanten Führung durch das Museum «Graphos» in Uster. Zum gemeinsamen Mittagessen trafen sich danach alle im benachbarten Restaurant «Tomate».

Kurt Riedberger, Ende März 2015

